

DIN EN 118



ICS 71.100.50

Ersatz für
DIN EN 118:2005-06

**Holzschutzmittel –
Bestimmung der vorbeugenden Wirkung gegenüber *Reticulitermes*-Arten
(Europäische Termiten) (Laboratoriumsverfahren);
Deutsche Fassung EN 118:2013**

Wood preservatives –
Determination of preventive action against *Reticulitermes* species (European termites)
(Laboratory method);
German version EN 118:2013

Produits de préservation des bois –
Détermination de l'action préventive contre les espèces de *Reticulitermes* (termites
européens) (Méthode de laboratoire);
Version allemande EN 118:2013

Gesamtumfang 20 Seiten

Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 118:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR (Frankreich) gehalten wird. Für die deutsche Fassung ist der Arbeitsausschuss NA 042-03-06 AA „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ im Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) verantwortlich.

Für die in diesem Dokument zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

EN ISO 3696 siehe DIN ISO 3696

Änderungen

Gegenüber DIN EN 118:2005-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) in 7.5 Prüfung von Prüfkörpern, die mit einem Produkt ohne Wirkstoffe behandelt wurden, gestrichen;
- b) in 8.3.1 Festlegungen zum vorzeitigen Abbruch der Prüfung aufgenommen;
- c) Tabelle A.1 zur Darstellung des Prüfberichts überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN EN 118: 1982-08, 1986-10, 1991-02, 2005-06

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 3696, *Wasser für analytische Zwecke — Anforderungen und Prüfungen*

Deutsche Fassung

Holzschutzmittel —
Bestimmung der vorbeugenden Wirkung gegenüber
Reticulitermes-Arten (Europäische Termiten)
(Laboratoriumsverfahren)

Wood preservatives —
Determination of preventive action against *Reticulitermes*
species (European termites) (Laboratory method)

Produits de préservation des bois —
Détermination de l'action préventive contre les espèces de
Reticulitermes (termites européens) (Méthode de
laboratoire)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 22. September 2013 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Kurzbeschreibung	6
5 Prüfmittel	6
6 Probenahme	7
7 Prüfkörper.....	7
8 Durchführung	8
9 Angabe der Ergebnisse.....	13
10 Prüfbericht.....	13
Anhang A (informativ) Beispiel eines Prüfberichtes.....	14
Anhang B (informativ) Beispiel eines Verfahrens zur Zucht von Termiten	16
Anhang C (informativ) Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheitsvorkehrungen in chemischen/biologischen Laboratorien	17
Literaturhinweise	18

Vorwort

Dieses Dokument (EN 118:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Mai 2014, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Mai 2014 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 118:2005.

Gegenüber EN 118:2005 wurden folgende wesentliche technische Änderungen vorgenommen:

— Prüfung von Prüfkörpern, die mit einem Produkt ohne Wirkstoffe behandelt wurden, gestrichen.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt ein Laboratoriumsprüfverfahren, das die Grundlage für die Beurteilung der Wirksamkeit eines Holzschutzmittels bildet, wenn es zur Oberflächenbehandlung gegen *Reticulitermes*-Arten von europäischen Termiten angewendet wird.

Dieses Laboratoriumsverfahren liefert ein Kriterium, nach dem die Gebrauchstauglichkeit eines Produktes beurteilt werden kann. Des Weiteren wird empfohlen, die Ergebnisse dieser Prüfung durch Ergebnisse anderer geeigneter Prüfungen und vor allem durch Vergleiche mit der praktischen Erfahrung zu ergänzen.

Werden Produkte verwendet, die bei sehr niedrigen Konzentrationen sehr wirksam sind, ist es sehr wichtig, geeignete Vorsichtsmaßnahmen zur bestmöglichen Abgrenzung und Trennung von Arbeiten mit chemischen Produkten, anderen Erzeugnissen, behandeltem Holz, Laborgeräten und Bekleidung zu treffen. Geeignete Vorsichtsmaßnahmen sollten die Nutzung getrennter Räume, Bereiche innerhalb von Räumen, Extraktions-einrichtungen und Klimaräume sowie die spezielle Unterweisung des Personals einschließen (siehe auch Anhang C zu Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheitsvorkehrungen).